

Anwendungsfall

Ein großer Rohrhersteller für Gas- und Ölpipelines sägt zum Zwecke der Qualitätssicherung Proben von Rohrenden aus der laufenden Produktion ab, um die Güte und Qualität des Produktes anschließend im Labor zu prüfen. Dabei wird an die Sägebearbeitung die Anforderung gestellt, dass die Probe sich nicht auf eine Temperatur von über 100°C erwärmen darf, weil sich sonst das Gefüge verändern könnte.

Neben einer Doppelkaltkreissäge (siehe ANWE403) kommt auch eine OHLER K1000 zum Einsatz. Diese war schon seit längerer Zeit mit einem MMKS-Gerät eines Mitbewerbers ausgestattet, welches aber unzuverlässig arbeitete. Dadurch kam es zu hohen Reparaturkosten und Stillstandzeiten an der Säge. Durch die Umstellung der anderen Sägen hat man in diesem Zuge auch dieses Gerät durch einen Lubrimat L60/2 ersetzt.

Mit diesem Wechsel wurde der Ölverbrauch um 50% gesenkt, da durch die bessere Form des Düsenblockes das Öl jetzt gezielter aufgetragen wird. Durch den reduzierten Ölverbrauch sind auch Maschine und Späne ölfreier. Zudem wurden die Nebenkosten gesenkt, weil unsere Geräte zuverlässiger arbeiten.



Saeg34m

Das MMKS-System:

Steidle Lubrimat® L60/2

(BC: L60/2 – P3 – e24VDC – ZM5000 – KS2/2 - MG)

Einstellungen: Pumpen: 1,2 Skala Dosier-Fix
 Frequenzgenerator: 1,0 Skala
 Sprühluftventil: voll geöffnet bei 2 bar

Medium: Fremdmedium (Estheröl)

Maschine:	OHLER Säge K1000
Werkstück:	Stahlrohre aus hochlegiertem Stahl
Werkzeug:	HSSE Sägeblatt, Ø 1000 mm, Dicke 5mm
Drehzahl:	5,6 min ⁻¹
Vorschub:	k.A.